



Institut für  
Sozialanthropologie

Zentrum Asienwissenschaften  
und Sozialanthropologie



OAW

Österreichische Akademie  
der Wissenschaften

ISA INTERNATIONAL GUEST LECTURE

# Transformation und Anpassung einer ökonomischen Nische an eine veränderte Infrastruktur: Fischerei in Zentraltibet im Jahr 2009

Diana Altner

Donnerstag, 10. Juni 2010, 16:00 [s.t.]

ÖAW Gebäude Wohllebengasse, Seminarraum 1  
A-1040 Wien, Wohllebengasse 12-14

Der Bau einer Brücke und Straße warf ein bis zum Jahr 2004 vollkommen abgeschiedenes, wenig beachtetes und nur über den Fluss erreichbares zentraltibetisches Fischerdorf in die Reichweite der „Metropole“ Lhasa. Wie viele technische Neuerungen brachte dieser infrastrukturelle Ausbau Veränderungen im Alltag der Fischer mit sich – in Form von Fortschritt und Gewinn, aber auch historischen Verlusten. Besagte neue Straße führte innerhalb kürzester Zeit zu einer neuen Mobilität und eröffnete damit viele neue Chancen. Fischer, die vom Töten von Lebewesen leben und damit gegen eines der wichtigsten buddhistischen Gebote verstoßen, stehen als „berufsmäßige Sünder“ noch heute am untersten Ende der tibetischen Gesellschaft und sind deshalb offen für alternative Verdienstmöglichkeiten. Der Bau der Straße wirkte sich aber auch auf die lokale materielle Kultur aus: ein bis dato wichtiger Alltagsgegenstand der Fischer - das Yakhautboot, welches früher zu Fähr- und Transportdienste und beim Fischfang zum Einsatz kam, „schrumpfte“ buchstäblich. Nach zwei Feldforschungen in den Jahre 2003 und 2004 wurde im Herbst 2009 eine Vergleichsstudie durchgeführt, welche das Ziel verfolgte, die Situation fünf Jahre nach dem Anschluss des Ortes an die „Außenwelt“ zu erfassen und zu dokumentieren. Der Vortrag wird einen historischen Überblick über die kulturelle Bedeutung und den Wandel des Fischereiwesens in Zentraltibet geben und dabei die jüngsten Veränderungen in den Vordergrund stellen.



**Diana Altner** war als Assistentin in der Vermögensberatung tätig und studierte ab 1996 Sinologie, Tibetologie und BWL. Studium an der Tibet University in Lhasa im WS 1999/2000. Nach ihrem Abschluss 2002, assoziierte Mitarbeiterin des VW-Projektes „Ethnologie der Alltagstechniken Chinas“ an der Technischen Universität Berlin. 2008 Promotion (Dr. Phil.) an der Humboldt-Universität Berlin im Fach Zentralasienstudien. Seit November 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralasienseminar des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin. Seit 2003 mehrere Forschungsaufenthalte in Zentral- und Südtibet, sowie in London und Oxford.

## Publikationen (Auswahl):

2009: *Die Verkleinerung der Yakhautboote. Fischerkulturen in Zentral- und Südtibet im sozioökonomischen Wandel des modernen China*. Harrasowitz.

2009. *Fishery in Southern and Central Tibet: An Economic Niche is Going to Disappear*. In: Dotson, Gurung, Halkias, and Myatt (eds). *Contemporary Visions in Tibetan Studies. Proceedings of the International Seminar of Young Tibetologists, SOAS 2007*. Chicago: Serindia Publications. pp. 45–67.

Prinz-Eugen-Straße 8–10 / 1. Stock, A-1040 Wien

Tel. +43 1 51581-6450, Fax +43 1 51581-6460, sozialanthropologie@oeaw.ac.at, www.oeaw.ac.at/sozant